



Eta, Anootof's Hütte.

XII.

Eta. Leben daselbst. Walroßjagd. Rückkehr Ausgetretener.

Da ich in dem Vorhergehenden noch kein Bild aus dem Jagdleben der Eskimo's gegeben habe, lasse ich hier Morton's Erzählung von diesen aufregenden Episoden folgen.

Morton und sein Begleiter hatten in Eta aus der Karglichkeit des Abendessens, bei welchem nur sechs gefrorene Alken auf die Person kamen, vermuthet, daß die Jäger der Familie bald an die Arbeit gehen würden. In der That hatten Meuf und sein Vater bereits einen Ausflug nach Walrossen verabredet. Nach Beendigung des Abendessens legten sich die beiden Besucher nieder und verbrachten die Nacht in Schlaf und Schweiß. Das Ungeziefer war hier nicht so störend wie auf dem Nachtlager zu Anootof, da hier die Inzassen ihre Kleider über das Lampenfeuer hingen und sich mit Ausnahme eines Lendengürtels nackt schlafen legten. Am Morgen schlossen sich Morton und Hans, den erhaltenen Weisungen zu Folge, sogleich der Jagdpartie an.

Die Gesellschaft rannte mit neun Hunden und zwei Schlitten über das Eis der offenen See zu. Auf das neue Eis kommend, wo dicke Nebelwolken die Nähe des offenen Wassers anzeigten, lüfteten sie von Zeit zu Zeit ihre Kapuzen und lauschten nach den Stimmen der Thiere. Bald hatte Meuf ausgewittert, daß Walrosse an einer Stelle seien, die erst seit wenig Tagen überfrozen war. Man näherte sich vorsichtig und vernahm bald das eigenthümliche Bellen eines männlichen Walrosses. Diese Thiere sind sehr in ihre